DRESDNER STADTTEILZEITUNG AUSGABE 01/2021

Blasewitzer Zeitung

Blasewitz Gruna Johannstadt Seidnitz Striesen Tolkewitz

Eigenverantwortung

Vom Lockdown light in den Lockdown in die Verlängerung. Abwarten, ausharren bis zum 14. Februar. Und dann? Maskenpflicht, Ausgangssperre, 15-Kilometer-Bewegungsradius, Kontaktvermeidung, Antigenschnelltest, Quarantäne – bisher kaum genutzte Begriffe bestimmen jetzt unseren Alltag. Dabei wird an die Verantwortung jedes Einzelnen appelliert, um der Corona-Pandemie Herr zu werden. Richtig. Dazu gehört auch die Corona-Schutzimpfung. Die würde so mancher gern wahrnehmen, aber es gibt hohe Hürden. Erst ist das Online-Anmeldeportal hoffnungslos überlastet, dann gibt es keine freien Termine, dann fehlt Impfstoff. Ein holpriger Start, der die Geduld und das Verständnis der Bürger auf eine harte Probe stellt.

Ihre Christine Pohl

IN WINTERLICHEM WEISS präsentierten sich im Januar Zäune, Gärten und Straßen auch in Blasewitz. Der Schneezauber währte nur kurze Zeit, sorgte aber für kurzweilige Abwechslung. Junge und junggebliebene Wintersportler freuten sich, dass sie auch in Wohnortnähe mit Ski und Rodel unterwegs sein konnten. Kraft- und Radfahrer dagegen mussten bei den winterlichen Straßenverhältnissen doppelt vorsichtig sein. Foto: Pohl

DER HÖRGERÄTELADEN
BESSER HÖREN!
Stübelallee 55
Pädakustik
0351 250 90 06
Pfotenhauerstraße 41
0351 210 44 88
www.der-hörgeräteladen.de

Technik Ambiente
LOEWE.
BOSE
SONOS
Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 38 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr
HAUPTSTRASSE

Unsere Themen

- Gedenken 13. Februar S. 2
- Parken am Elbufer S. 3
- **Bönischplatz** S. 4
- Corona-Hilfe S. 5
- TC Blau-Weiß S. 6
- Mietspiegel 2021 S. 7
- Gesundheit S. 8

... und mehr!

Die nächste **„Blasewitzer Zeitung“** erscheint am **24. Februar**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **15. Februar 2021**.

Corona erschwert die direkte Vor-Ort-Demokratie

Im Gespräch mit Stadtbezirksamtsleiter Christian Barth

■ Das Corona-Virus hat 2020 vieles überschattet. Wie wirkte sich das auf das Leben im Stadtbezirk aus?

Die Einschränkungen durch den Lockdown im Frühjahr und seit dem Herbst betreffen die gesamte Gesellschaft: Schließung der Geschäfte, der Gastronomie, der kulturellen und sozialen Einrichtungen, die Reduzierung privater Kontakte. Das betrifft unseren Stadtbezirk genauso wie ganz Dresden oder Deutschland. Eine Reihe von vorbereiteten Veranstaltungen mussten letztlich abgesagt oder verschoben werden oder in veränderter Form stattfinden. Das betraf z. B. die traditionelle Elbwiesenreinigung im April oder Ende November den musikalischen Advents-Auftakt auf dem Schillerplatz am Weihnachtsbaum.

Aber auch die Arbeit des Stadtbezirksamtes und des Stadtbezirksbeirates war schwieriger geworden. Zeitweilig musste das Bürgerbüro schließen, auch gegenwärtig werden nur Online-Termine vergeben. Zum Teil sind die öffentlichen Sitzungen des Beirats ausgefallen. Die direkten Begegnungen und Gespräche mit den Bürgern sind seltener geworden. So wird die direkte Vor-Ort-Demokratie erschwert. Ich bedauere sehr, dass die regelmäßigen Treffen mit den 80-jährigen Jubilaren seit längerem ausgesetzt sind und auch die persönlichen Besuche der 90-jährigen Einwohner komplett ausfallen.

■ Eine Auswirkung war auch die Halbierung des Budgets des Stadtbezirks. Wie viel Projekte konnten trotzdem gefördert werden?

Insgesamt wurden 20 Projekte mit Geldern des Stadtbezirksbeirates Blasewitz gefördert, davon 13 städtische bzw. städtisch initiierte Projekte, wie die Aufwertung des grünen Umfeldes am Europabrunnen oder die Planungen für Spielplätze. Gefördert wurden Vorhaben von Vereinen oder Privatinitiativen. Unterstützung erhielten u. a. der Verein „In Gruna leben“ und die SG Striesen. Wir hatten 444.600 Euro zur Verfügung, davon geben wir jetzt 133.000 Euro nicht verbrauchte Mittel an den Stadthaushalt zurück. Dies zeigt, dass die Blasewitzer Stadtbezirksbeirätinnen und -beiräte außerordentlich gewissenhaft und verantwortlich mit dem Geld umgehen. Gleichzeitig ist das auch ein Signal an die Vereine im Stadtbezirk, dass sie eine Chance haben ihre Projekte, die positiv auf die Entwicklung in den Stadtteilen ausstrahlen, auch gefördert zu bekommen.

■ Welches Budget steht in diesem Jahr zur Verfügung?

Geplant ist aktuell die Reduzierung des Budgets von 889.200 Euro um 12 Prozent auf 782.496 Euro. Das ist der derzeitige Stand. Die tatsächliche Freigabe der Stadtbezirksmittel hängt vom Haushalt 2021 ab, der bereits im Dezember vom Stadtrat beschlossen wurde, aber im Moment noch nicht freigegeben ist.

■ Was bleibt an Positivem von 2020 im Gedächtnis?

Trotz der widrigen Umstände konnte in Altgruna mit vielen Akteuren das Jubiläum „650 Jahre Gruna“ begangen werden. Entstanden ist im Vorfeld eine lesenswerte Festbroschüre, die am 18. September zur Eröffnung der Festtage an Oberbürgermeister Dirk Hilbert übergeben wurde. Er hatte die Schirmherrschaft übernommen.

In der Kleingartenanlage Flora I entstand mit der PARZELLE 3 eine ungewöhnliche Außenstelle des Kunsthauses Dresden. Das Corona-Jahr hat aber auch für einen richtigen Schub in Sachen Digitalisierung gesorgt. Viele Absprachen mit den unterschiedlichen Fachämtern fanden per Videokonferenz statt. Zu den Vorteilen zählt das effektivere Arbeiten.

Aber es hat auch gezeigt, dass wir uns technisch noch besser ausstatten müssen. Durch die eingeschränkten Öffnungszeiten gab es weniger direkte Kontakte mit den Bürgern. Dadurch hat unser Ziel, erster Ansprechpartner für die Bevölkerung zu sein, gelitten. Auch wenn wir per Telefon und E-Mail erreichbar waren, ist das nicht in dem Umfang genutzt worden.

■ Der Stadtbezirksbeirat hat viel Geld für die Planung von Spielplätzen zur Verfügung gestellt, wann ist mit einer Realisierung zu rechnen?

Als nächstes soll der Spielplatz im Hermann-Seidel-Park für rund 350.000 Euro gebaut werden. Derzeit wird die Ausschreibung vorbereitet. Im Jahr 2022 erfolgt die Planung zur Sanierung des Spielplatzes im Rothermundtpark, Kosten 40.000 Euro. Ein Jahr später könnte dann der Spielplatz verschönert werden.

(weiter Seite 8)

Parkour-Sportanlage

Striesen. Auf dem Spielplatz Haenel-Clauß-Straße existiert eine Asphaltfläche, die kaum genutzt wird. Andererseits suchen Kinder und Jugendliche eine geeignete Fläche für den so genannten Parkoursport. Angebote gibt es dafür bisher in Dresden nicht. Hier wäre ein geeigneter Ort dafür, schätzen Vertreter vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft ein. Sie würden gern eine solche Anlage gestalten und damit ein umfassendes Angebot für die sportliche Fitness verschiedener Altersgruppen schaffen. Es gibt bereits Ideen, wie mit nachhaltigen Baumaterialien ein solcher Hindernissportplatz gestaltet werden kann. Um das Vorhaben auf den Weg zu bringen, werden Gelder gebraucht. Mit diesem Anliegen wandte sich das Amt an den Stadtbezirksbeirat Blasewitz. Gebraucht werden 25.000 Euro bis zur Vorbereitung einer Ausschreibung. Die Stadtbezirksbeiräte stimmten dem Vorhaben zu und stellen das Geld aus ihrem Etat 2020 zur Verfügung. *(BZ)*

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Gedenken an den 13. Februar in kleinerem Rahmen

Dresden. Jährlich am 13. Februar erinnern die Dresdnerinnen und Dresdner gemeinsam mit zahlreichen Akteuren aus der Zivilgesellschaft an die Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg. Damit setzen sie ein Zeichen für den Frieden und gegen Gewalt und Kriegsherrschaft. Wie kann dieses Gedenken unter Corona-Bedingungen stattfinden? Darüber denkt die AG 13. Februar gemeinsam mit den Vertreterinnen und Vertretern der Dresdner Kirchen, der ehrenamtlichen und zivilgesellschaftlichen Dresdner Erinnerungskultur, der städtischen Kultureinrichtungen, der Gedenkstätten sowie der Vereine, Verbände und Initiativen nach.

Das Fazit: Wegen der sehr angespannten Pandemielage hat sich die AG 13. Februar entschlossen, dass in diesem Jahr keine Menschenkette in der Dresdner Innenstadt durchgeführt wird. Stattdessen bereitet die AG 13. Februar ein Gedenken im kleinen Rahmen am Abend des 13. Februar mit dem Oberbürgermeister und der Rektorin der Technischen Universität Dresden vor. Im Anschluss wird die Dresdner Philharmonie ein Gedenkkonzert per Livestream aus dem Kulturpalast spielen.

„Ich bitte die Dresdnerinnen und Dresdner, in diesem Jahr aufgrund der besonderen Situation zu Hause zu bleiben und gemeinsam mit mir und der AG 13. Februar symbolisch der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu gedenken. Ich danke den Mitgliedern der AG 13. Februar für ihr Engagement auch in Zeiten mit besonderen Herausforderungen“, so Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

„Das Gedenken an den 13. Februar darf nicht ersatzlos ausfallen“, bekräftigt Kulturbürgermeisterin Annekatrin Klepsch, die den Oberbürgermeister seit 2020 in der AG 13. Februar vertritt.

Gemeinsam werde mit der AG 13. Februar und weiteren Institutionen aus Kultur, Religion und Gesellschaft an pandemietauglichen Konzepten gearbeitet, die das Gedenken in der Stadt mit einer Vielzahl von Aktionen erlebbar machen wird. *(StZ)*

Mehr Platz für Verstorbene

Durch die Corona-Pandemie ist auch die Lage im Dresdner Krematorium angespannt. „In der ersten Woche des neuen Jahres mussten wir so viele Verstorbene aufnehmen wie noch nie zuvor. Täglich erreichen uns weiterhin etwa doppelt so viele Verstorbene, als es zu dieser Jahreszeit üblich ist“, informiert Bürgermeisterin Eva Jähnigen. Von den mehr als 500 Verstorbenen, die Bestatter in der ersten Januarwoche nach Dresden brachten, konnten nur etwa die Hälfte im Dresdner Krematorium eingeäschert werden. Unterstützung kam von Krematorien in Thüringen und Niedersachsen. „Pietät und Respekt vor den Verstorbenen und deren Angehörigen gebieten es uns, die Wartezeit bis zur Einäscherung so kurz wie möglich zu halten. Trotz dieser Anstrengungen wächst die Anzahl der Verstorbenen weiter an, die bisher nicht eingeäschert werden konnten. Die Möglichkeiten in Kühlhallen und kühlen Räumen sind nahezu ausgeschöpft. Daher müssen wir die Kapazitäten nun erneut erweitern“, erklärte die Bürgermeisterin. Zur Entlastung

DIE KÜHLHALLE AN der Lohrmannstraße. Foto: Jürgen Männel

trägt jetzt eine neu gebaute Halle auf dem Gelände des Straßen- und Tiefbauamtes sowie des Regiebetriebes Zentrale Technische Dienstleistungen an der Lohrmannstraße bei, die bisher für die Lagerung von mobilen Hochwasserschutzelementen diente. Die Elemente werden zwischenzeitlich anderweitig gelagert. Der sofortige Zugriff im Hochwasserfall bleibt bestehen. Das Gesundheitsamt erlaubt die Nutzung zunächst bis Mitte Februar, weil der Betrieb kühle Witterung voraussetzt. „Ich habe mir selbst ein Bild von der Situation und der Arbeit im Krematorium gemacht, aber auch von anderen Bereichen des Bestattungswesens. Ich habe den allerhöchsten Respekt vor der für die Kolleginnen und Kollegen sehr harten und belastenden Arbeit, die sie mittlerweile an mindestens sechs Tagen pro Woche verrichten. Ihnen gebührt mein ausdrücklicher Dank. Wir alle können dazu beitragen, sie zu entlasten, indem wir die Hygieneanforderungen erfüllen, persönliche Treffen vermeiden und uns so gegenseitig schützen“, bekräftigt Jähnigen. *(StZ)*

Eingeschränkte Trauerfeiern

Die Corona-Schutzverordnung für den Freistaat Sachsen vom 11. Dezember regelt auch die Durchführung von Trauerfeiern unter Berücksichtigung von Hygieneauflagen. Die Anzahl der Trauergäste ist auf zehn beschränkt. Dabei ist der Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten und ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Die Verwaltung des Johannis- und Trinitatisfriedhofs weist darauf hin, dass Kontaktdaten der Gäste erhoben werden. So können im Infektionsfall alle Beteiligten und das Gesundheitsamt informiert werden. Auf den genannten Friedhöfen stehen derzeit die Urnenzimmer als Abschiedsort nicht zur Verfügung. *(StZ)*

Letztes Geleit

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST
würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis
komplett ab 999,-
24h 0351 500 747 07
Kesselsdorfer Str. / Ecke
Rudolf-Renner-Str. 55, 01159 Dresden
Moszczinskystraße 10, 01069 Dresden
www.saxonitas.de

BESTATTUNGSHAUS
DRESDEN-OST
Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten
Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14
www.bestattungshaus-dresden-ost.de
Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

ANTEA BESTATTUNGEN
Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi
Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister
EUROCERT
Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351 / 42 999 42
Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfotenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig
„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“
Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)
Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166
Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul
kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

Ein Dresdner Familienunternehmen
TORSTEN GAUMERT
BESTATTUNGEN
Tag und Nacht dienstbereit
Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 312 93 00 Fax (0351) 312 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 424 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 404 37 82
DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Carola Mulitze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Reiseimpressionen im Rathaus

Blasewitz. Die Bilder von Maren Ludwig wecken die Lust aufs Verreisen: Stimmungsvolle Landschaften und fremde Städte setzt sie in warmen Farben in Szene. Ihre Malereien sind derzeit im Rathaus in Blasewitz zu sehen. Sie sind während der vielen Studienreisen entstanden, die Maren Ludwig u. a. nach Österreich, Spanien, Kroatien, Frankreich oder nach Nepal führten.
Die Dresdnerin hat schon während ihrer Schulzeit ein Abendstudium an der Hochschule der Bildenden Künste absolviert und während des Studiums den Zeichenzirkel an der Medizinischen Akademie Dresden im Atelier bei Frank Panse sowie einen Zeichenzirkel bei Werner Haselhuhn besucht. In der Medizinischen Akademie stellte sie 1985 Malerei und Grafiken aus.
1986 siedelte sie in die BRD um. Auch während ihrer Zeit als Assistenzärztin in Weilburg fand sie immer wieder im Malen einen Ausgleich zum anspruchsvollen Beruf, besuchte u. a. Kurse für Kunsttherapie und beteiligte sich an einer Ausstellung der Freizeitmaler des Weilburger Landes. Nach ihrer Rückkehr in ihre Heimatstadt Dresden gründete sie 1999 mit interessierten Freunden einen Malkreis. Nach vielen Jahren als Ärztin im Berufsförderungswerk Dresden eröffnete sie im Oktober 2011 ihre eigene Praxis für Allgemeinmedizin mit Schwerpunkt klassische Homöopathie/Naturheilverfahren in Bühlau.
„Ohne Malen und Zeichnen kann ich seit meiner Kindheit kaum leben, auch wenn es zeitweise durch beruflichen Stress zu kurz gekommen ist." Die Liebe zu diesem Hobby ist den Bildern anzusehen. Sie malt am liebsten in der freien Natur, liebt bewegte Landschaften, Pflanzen und Menschen in Bewegung. Für ihre Bilder nutzt sie verschiedene Techniken, malt mit Aquarell-, Tempera- und Ölfarben, zeichnet mit Feder oder Tusche.
Angesichts der Corona-Pandemie fiel die Vernissage zur Ausstellung im Rathaus Blasewitz aus. Aber wer im Bürgerbüro einen Termin hat, sollte es nicht versäumen, sich die Reiseimpressionen anzusehen. Sie sind noch bis April zu sehen. *(C. Pohl)*

STIMMUNSVOLLE LANDSCHAFTEN. Foto: Dr. Frank Piontek

Finissage zur Marokko-Ausstellung

Striesen. Nachdem die Eröffnung der Ausstellung „Marokko in meinem Licht" in der Galerie des Medienkulturhauses im Dezember ausfallen musste, wird auf eine Finnisage gehofft. Der Dresdner Künstler Konrad Maass reiste im Herbst 2018 nach Marokko. Er war nicht nur fasziniert von den orientalischen Gebäuden sondern vor allem von dem südlichen Licht. Seine Eindrücke hielt er in kleinformatigen Skizzen ud Aquarellen fest, die er in seinem Atelier weiter entwickelte zu Ölgemälden und grafischen Blättern. Diese Eindrücke begegnen dem Besucher in der Ausstellung im Medienkulturhaus. Viele seiner Werke befinden sich bundesweit in öffentlichen und privaten Sammlungen.
Zur Finissage der Ausstellung wird am 23. Februar, 19 Uhr, in die Galerie, Schandauer Straße 64, eingeladen. *(StZ)*

Ende für Parkplatz am Blauen Wunder?

Das Schild mit der Eule weist die Fläche am Blauen Wunder unterhalb des Schillerplatzes als Naturschutzgebiet aus. Trotzdem wird das Areal seit langem als kostenloser Parkplatz genutzt, ohne dass es zu Sanktionen kommt. Seit Jahren ist der Parkplatz ein Zankapfel. Die einen wollen ihn legalisieren, die anderen verbieten. Der ADFC Dresden gehört zu den Mahnern, die auf die Konflikte zwischen Autofahrern, Fußgängern und Nutzern des Elberadweges hinweisen und auf die erhöhte Unfallgefahr. Der Fahrradklub fordert das Ende der Kulanz und Durchsetzung des geltenden Rechts.
Über die aktuelle Situation informierte Baubürgermeister Stephan Kühn am 20. Januar die Blasewitzer Stadtbezirksbeiräte.
Die Stadt hat intensive Parkraumuntersuchungen im Herzen von Blasewitz rund um den Schillerplatz vorgenommen. Dabei hat sie die privaten und öffentlich zur Verfügung stehenden Parkplätze aufgelistet. Das Fazit: Im Durchschnitt sind genug freie öffentliche Parkplätze vorhanden, nur in Spitzenzeiten könnten sie knapp werden. Dabei beruft sich die Verwaltung vor allem auf die Tiefgarage der Schillergalerie, die meist nur zu 40 Prozent ausgelastet sei. Auch vor diesem Hintergrund sei das Parken an der Elbe nicht notwendig. Nach Angaben der Stadt werden hier rund 80 Stellflächen genutzt, am Schillerplatz selbst sind 40 gebührenpflichtige Stellflächen verfügbar. Ein schwergewichtiges Argument gegen das Parken an der Elbe ist auch der Hochwasserschutz. Auf den Flächen dürfen keine Eingriffe vorgenommen werden, die den Abfluss des Wassers im Flutfall behindern, so die Verwaltung. Jetzt kündigt Stephan Kühn an, Nägel mit Köpfen zu machen. Um das „rechtswidrige Parken" zu unterbinden, soll vor dem Elberadweg die Zufahrt zum Elbufer mit einer Reihe (abklappbarer) Poller verhindert werden. Im Frühjahr sollen 20 Poller aufgestellt werden.

Online-Bürgerbeteiligung

Über die Absperrung scheint keine Diskussion mehr möglich zu sein. Dafür aber über das Parkraumbewirtschaftungskonzept. Im Februar, März ist eine Online-Bürgerbeteiligung vorgesehen. Die Stadt schlägt in dem Entwurf mehrere Bereiche vor, in denen Anwohnerparken bzw. gebührenpflichtiges Parken eingeführt werden soll. Als Ziel der Parkraumbewirtschaftung nennt die Stadt „die Erhöhung der freien Kapazitäten" zum Parken. Verbessert werden soll künftig die Information, wie man zur Tiefgarage der Schiller-Galerie kommt und auch eine öffentliche Nutzung des Parkplatzes am Ärztehaus am Wochenende ist in der Diskussion.
Kühn kündigte an, dass in der Hüblerstraße gegenüber des Mobi-Punktes zwei Parkflächen wegfallen, um hier einen Gefahrenpunkt zu entschärfen. Damit verlängert sich der Radweg zum Schillerplatz zwar um wenige Meter, durchgängig werde er aber nicht werden. *(C. Pohl)*

Für Sie am Schillerplatz

BEATE PROTZE IMMOBILIEN

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten? Dann führt kein Weg an der Beate Protze Immobilien GmbH vorbei. Sie gehört zu den bekanntesten Dresdner Immobilienbüros – seit 1994 ist sie in und um Dresden erfolgreich am Markt tätig. Seit 2010 hat sie ihren Sitz am Schillerplatz, Hüblerstraße 1. Das Unternehmen steht für Fachkompetenz und Leidenschaft. Sieben Makler(innen) und fünf Servicemitarbeiter(innen) leben maximale Kundenorientierung. Geschäftsführer Falk Protze leitet den Bereich Vermietung von Gewerbeimmobilien. Unter Gewerbeimmobilien fallen Büros und Praxen ebenso wie Objekte für Einzelhandel, Gastronomie, Lager und Produktion. Geschäftsführer Thomas Birnstein zeichnet für den Verkauf von Wohnungen, Wohnhäusern, Gewerbeobjekten, Baugrundstücken und Investmentobjekten verantwortlich, ebenso für das Vermieten von Wohnimmobilien. Im Geschäftsfeld Investment werden Anlageobjekte wie Mehrfamilienhäuser/Wohnanlagen, Büros und Gewerbeimmobilien an vermögende Privatkunden und institutionelle Investoren vermittelt. Sie suchen eine Immobilie oder wollen verkaufen oder vermieten? Auch Ihnen können wir helfen: 0351 4361230. *www.beate-protze-immobilien.de*

LAVENDEL APOTHEKE

Jetzt während der Corona-Zeit sprechen alle vom Schutz vor Ansteckung. Mindestens genauso wichtig ist aber auch, den Körper sinnvoll darauf vorzubereiten, eine Infektion abzuwehren oder auch ohne Folgen zu überstehen. „Es geht darum, das Immunsystem stark zu machen", empfiehlt Doris Trepmann, Inhaberin der Lavendel-Apotheke. Besonders hervorzuheben sind der Vitamin D3 Status, Zink und Vitamin C. Auch eine intakte Darmflora hilft, Infektionen gut zu überstehen. Cystus- und Ingwertee sowie alle Bitterstoffe sind gut geeignet, um den Immunstatus zu verbessern. Für gute Laune sorgen beispielsweise Yoga und Meditation oder auch die eine oder andere Bachblüte. Mit ihrer ganzheitlichen Beratung versteht sich die Lavendel-Apotheke gerade in dieser Krisenzeit als Apotheke, die über den Tellerrand hinausschaut und damit sinnvolle Hilfe bietet. Kontaktlose Botenlieferungen und Beratung am Telefon (unter 0351 3170321) für diejenigen, die nicht selbst kommen können, ist da selbstverständlich.
www.lavendel-apotheke.de

Wir fördern die Region

Anwaltskanzlei Dr. Kreuzer. | Beate Protze Immobilien GmbH | Bed and Breakfast am Schillerplatz | Blumenhaus Mende | Cleiderei Rosenpfeffer | Dr. Passin, Kieferorthopädie | edelrausch® Handels- und Service GmbH | Elektro-Schäfer | Geigenbauer Gläsel | Hüblers Café-Lounge | Lavendel-Apotheke | No 1 Womenstyle GmbH | Optik Schubert | Physiotherapie A. Walther | Radiolog. Gemeinschaftspraxis | Schillerapotheke | Schuhhaus Süss | Schillergarten | Shana Friseur Simone Müller | Steuerberaterin Mildenberger-Wolf | Studienkreis GmbH, Nachhilfe | Thalia.de | TUI Reisecenter | Uhren Zietz | Villa Marie – Marieletta GmbH | Vitanas Senioren Centrum | Vorwerk Podemus – Bio Markt | Werbegemeinschaft SchillerGalerie | Zahnarztpraxis Dr. Löschner | Zahnarztpraxis Dr. Päßler

Brückenschlag Blaues Wunder e. V.
www.schillerplatz.de

TRITT EIN UND GENIESSE!

Bewusst und nachhaltig einkaufen in Dresden: Alle Mitglieder erhalten in unseren BIO-Märkten immer den günstigen Genossenschaftspreis.

Besuche uns in einem unserer 6 BIO-Märkte oder online unter www.vg-dresden.de

WEIL BIO KEIN TREND IST – BEWUSST EINKAUFEN · seit 1991 in Dresden

VG Verbrauchergemeinschaft
für umweltgerecht erzeugte Produkte eG

Treffpunkt Bönischplatz

Johannstadt. Von Ende März bis Anfang Dezember 2020 dauerten die Bauarbeiten zur Neugestaltung des Bönischplatzes. Ziel war es, die Aufenthaltsqualität des Platzes zu verbessern. Dafür wurden auch Anregungen und Wünsche von Anwohnerinnen und Anwohnern, Akteuren des Stadtteils sowie Gewerbetreibenden berücksichtigt. Zudem wurde die Verkehrssituation rund um den Platz geordnet und verbessert. So sorgt nun ein neuer Fußgängerüberweg für das sichere Queren der Passanten über die Pfotenhauer Straße. Die Pkw-Stellplätze wurden neu angeordnet und die Beleuchtungsanlagen erneuert. In der Mitte des Platzes gibt es nun ein MOBIpunkt mit drei Stellplätzen für Carsharing und einem Fahrradverleihangebot sowie eine barrierefreie Bushaltestelle. Keramikerinnen und Keramiker des Johannstädter Kulturtreffs gestalteten das Sitzelement, das auf der Spitze des Bönischplatzes steht, mit selbst hergestellten Fliesen und Mosaiken.

AUF DEM BÖNISCHPLATZ laden neue Sitzelemente zum Verweilen ein. Bunte Mosaiksteinchen geben den Bänken eine besondere Note. Foto: Trache

Das Mosaik ist ein wiederkehrendes Gestaltungselement. Es steht symbolisch für die Vielfalt und die heterogene Einwohnerstruktur im Stadtteil. Auf Wunsch vieler Anwohner wurde in unmittelbarer Nähe zum Sitzelement ein Büchertauschschrank und ein Trinkbrunnen aufgestellt, außerdem wurden drei größere Bäume gepflanzt. Das Projekt konnte über Städtebaufördermittel von Bund und Freistaat Sachsen sowie durch Eigenmittel der Stadt Dresden finanziert werden.

Die Kosten lagen bei rund zwei Millionen Euro. *(ct)*

Schönste Kleingärten gesucht

Dresden. Unter dem Motto „Kleingartenwesen im Wandel – gemeinschaftlich und generationsübergreifend“ findet 2021 der Wettbewerb um die schönste Kleingartenanlage statt. Dazu rufen die Landeshauptstadt Dresden und der Stadtverband „Dresdner Gartenfreunde“ auf. Auf den Sieger wartet der Wanderpokal „Flora“. Zur Zeit befindet sich dieser in den Händen der Gartensparte „Höhenluft I“ in Trachau und wartet auf einen neuen Besitzer. Die Auszeichnung wird zum Tag des Gartens im Juni überreicht. Der Wettbewerbssieger erhält auch ein Preisgeld von 1.000 Euro. In Dresden werden rund 23.500 Parzellen von Kleingärtnern im Sinne des Bundeskleingartengesetzes bewirtschaftet. Das Kleingartenwesen ist in der Landeshauptstadt Dresden fest verankert und erfüllt heute mehr denn je soziale, ökologische und städtebauliche Funktionen. *(StZ)*

Informationen und Wettbewerbsformular unter www.dresden.de/kleingartenvereine

Barrierefreier Zugang zur Friedhofskapelle

Bereits am 1. Oktober 2020 konnte der Lift an der Kapelle auf dem Leubener Friedhof zur Nutzung freigegeben werden. „Bisher haben unsere Mitarbeiter die Rollstuhlfahrer die Treppen hoch getragen, damit diese in die Feierhalle gelangten, um an Trauerfeiern teilnehmen zu können“, erzählt Annett Becker, Mitarbeiterin der Friedhofsverwaltung. „Diese gern übernommene Hilfestellung barg aber auch gewisse Unfallrisiken nicht nur für unsere Mitarbeiter. Nun freuen wir uns umso mehr, dass die Kapelle für Rollstuhlfahrer barrierefrei erreichbar ist. Auch Menschen, die auf Rollatoren angewiesen sind, gelangen nun leichter in unsere Kapelle.“ Der Plattformlift befindet sich an der linken Seite der Kapelle.

Diese Baumaßnahme wurde in Höhe von 25.000 Euro durch sächsische Steuergelder mitfinanziert. Die Mittel kommen aus dem Investitionsprogramm barrierefreies Bauen 2020 „Lieblingsplätze für alle“. Die restlichen Kosten in Höhe 10.000 Euro übernahm der Friedhof Leuben. Ein Förderantrag an die Stadt Dresden im Jahr 2019 war noch erfolglos. Umso mehr freut sich die Kirchgemeinde Dresden-Ost, dass es 2020 geklappt hat. Diese nun barrierefreie Kapelle soll demnächst in den Dresdner Themenstadtplan unter der Rubrik „barrierefrei“ aufgenommen werden. In der Wheelmap-App, die in einer interaktiven Karte barrierefreie Einrichtungen in ganz Deutschland anzeigt, hat die Friedhofsverwaltung ihre barrierefreie Kapelle bereits eingetragen. *(ct)*

BEI BEDARF KÖNNEN Besucher jetzt per Lift barrierefrei in die Kapelle gelangen.

Foto: Friedhof Leuben

ANZEIGE

Neue Regeln für Steuerzahler

Der Bundestag hat in seinem Jahressteuergesetz neue Regelungen für das Jahr 2021 beschlossen. Demnach sollen die Pendlerpauschale, das Kindergeld und Freibeträge angehoben und eine Homeoffice-Pauschale eingeführt werden, Für die meisten Bürger wird auch der Solidaritätszuschlag abgeschafft.

Mehr Kindergeld, weniger Einkommenssteuer: Ab Januar bekommen Eltern 15 Euro mehr Kindergeld im Monat. Für das erste und zweite Kind gibt es 219 Euro, für das dritte Kind 225 Euro und ab dem vierten Kind 250 Euro.

90 Prozent aller Steuerzahler zahlen weniger Steuern, weil der Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent der Einkommenssteuer wegfällt und der Grundfreibetrag steigt.

Keinen Soli mehr auf seine Einkommenssteuer muss zahlen, wer 2021 auf bis zu rund 62.127 Euro (Ehepaare: 124.254 Euro) zu versteuerndes Einkommen kommt. Darüber wird nicht gleich der volle Soli fällig, sondern er erhöht sich stufenweise auf die vollen 5,5 Prozent.

Grundfreibetrag steigt: Alle zahlen etwas weniger Einkommensteuer, weil der Grundfreibetrag um 336 Euro auf 9.744 Euro steigt – der Betrag, bis zu dem das Einkommen steuerfrei bleibt.

Homeoffice-Pauschale: Wer im Homeoffice arbeitet, verbraucht mehr Strom, Wasser und Heizung. Pro Tag kann dafür bei der nächsten Steuererklärung eine Homeoffice-Pauschale von 5 Euro geltend gemacht werden, maximal für 120 Tage (600 Euro).

Vergleichbar sind die 5 Euro mit dem (entgangenen) Arbeitsweg von 15 Kilometer für Pendler. Die Homeoffice-Pauschale zählt zu den Werbungskosten.

Pendlerpauschale: Sie steigt um fünf Cent ab dem 21. Kilometer.

Mehrwertsteuersenkung endet: Nach einem halben Jahr endet die corona-bedingte Mehrwertsteuersenkung. Jetzt gelten wieder die bisherigen Regelungen: Aus 16 werden wieder 19 Prozent, aus fünf wieder sieben Prozent Mehrwertsteuer.

Neuer Kfz-Steuertarif: Teurer wird es für neue Autos mit hohem Spritverbrauch und hohem CO_2-Ausstoß. Das gilt für Fahrzeuge, die ab Januar 2021 erstmalig zugelassen werden. Für emissionsarme Pkw bis zum Schwellenwert von 95 Gramm Kohlendioxidausstoß je Kilometer gibt es einen neuen Steuerfreibetrag von jährlich 30 Euro – längstens für fünf Jahre. Die Kfz-Steuer für Elektroautos beträgt bis Ende 2030 0 Euro.

www.test.de

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Steuererklärung?
Kein Geld verschenken!

Oftmals wird das lästige Thema Steuererklärung immer wieder hinausgeschoben. Aber ohne Einkommensteuererklärung kommt auch keine Rückzahlung vom Finanzamt, welche manchmal einige Hundert oder sogar einige Tausend Euro betragen kann.

Eine kostengünstige Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, kann die Inanspruchnahme eines Lohnsteuerhilfevereines sein.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft berät Herr Hippe Arbeitnehmer, Beamte und Rentner in Lohnsteuerfragen und erstellt die komplette Einkommensteuererklärung sofern ausschließlich Einkünfte aus nichtselbständiger Tätigkeit vorliegen.

Beratungsstellenleiter
Gert Hippe, Dipl.-Betrw. (FH)

Lohnsteuerberatungsverband e.V.
-Lohnsteuerhilfeverein-
Beratungsstellenleiter
Gert Hippe

Mosenstraße 2a
01309 Dresden
Email: gert.hippe@steuerverbund.de
Internet: www.steuerverbund.de

Tel.: 0800/589 38 99
Wir kommen auch zu Ihnen!

92. Grundschule „An der Aue“ wird modernisiert

Gute Aussichten für die 92. Grundschule „An der Aue“ an der Großzschachwitzer Straße 29: Der Stadtrat beschloss am 17. Dezember die Umsetzung des Modernisierungsvorhabens. Damit ist der Weg für die weitere Planung frei. Als nächstes wird der Bauantrag erarbeitet. Läuft alles wie vorgesehen, sollen die Bauarbeiten im Februar 2022 beginnen und Ende 2023 fertig sein, sodass Schüler und Lehrer in den Winterferien 2024 in das Gebäude zurückziehen können. Diesen Planungsverlauf erläuterte Alexander Georgi von Georgi Architektur + Stadtplanung GmbH aus Chemnitz den Leubener Stadtbezirksbeiräten in ihrer Novembersitzung 2020. Dieser Zeitplan setzt jedoch voraus, dass bis Februar 2022 der Auslagerungsstandort am Schilfweg, der ehemalige Standort der Volkshochschule, wie geplant neu errichtet wird.

Das Schulgebäude an der Großzschachwitzer Straße wurde ebenso wie die Turnhalle 1916 erbaut und steht unter Denkmalschutz. Bis auf eine neue Dachdeckung und neue Fenster hat sich an den Gebäuden bisher wenig verändert. Die Turnhalle der 92. Grundschule wird vergrößert und erhält einen Anbau, in dem sich künftig die Umkleiden und Geräteräume befinden sollen. Im Rahmen der Modernisierung wird das Schulgebäude barrierefrei gestaltet. Dafür erhält es einen Aufzug. Der Speisesaal im Kellergeschoss wird erweitert, die Anzahl der Sitzplätze fast verdoppelt. Die Sanitärbereiche werden im gesamten Gebäude saniert. Jede der vier Klassenstufen erhält einen separaten Bereich mit zwei Klassenräumen, einem Gruppen- bzw. Hortraum und einem Spielflur.

DAS DENKMALGESCHÜTZTE GEBÄUDE erhält eine Frischekur. Foto: Trache

Nach den Gebäudesanierungen folgt die Verschönerung der Freiflächen. Als neuer Schulgarten ist eine Fläche gegenüber der Schule auf der anderen Seite der Straße „An der Aue“ vorgesehen. Auf diesem Grundstück befand sich bereits zu DDR-Zeiten ein Schulgarten. *(ct)*

Corona-Nachbarschaftshilfe

Gruna. Die Interessengemeinschaft „In Gruna leben“ organisiert während des Lockdowns Nachbarschaftshilfe im Stadtteil. Wer sich z. B. in Quarantäne begeben muss, zu einer Risikogruppe gehört oder zeitweise Probleme hat, alltägliche Aufgaben zu bewältigen, kann die Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehmen. Das betrifft zum Beispiel Einkäufe, Unterstützung beim Gassigehen oder Babysitting, bei Gesprächsbedarf oder sonstigen Nöten.

In diesen Fällen einfach Kontakt aufnehmen übers Telefon: 2632138 (der AB ist angeschaltet) oder per E-Mail: nachbarschaftshilfe@dresden-gruna.de. Auch wenn in einer Zeit wie dieser Selbst-Isolation das wirksamste Mittel gegen den Virus ist, sollte niemand allein bleiben, so das Credo der Akteure der Interessengemeinschaft.

Wer gern als Helfer*in in der Nachbarschaft mitwirken möchte, auch der meldet sich bitte über den angegebenen Kontakt. Die Nachbarschaftshilfe erfolgt in Kooperation mit der Begegnungsstätte „fidelio“ der Volkssolidarität, dem ASB-Begegnungszentrum Wiesenhäuser, der Ev.-Kirchlichen Gemeinschaft Dresden, der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Dresden – Gruna-Seidnitz und dem Eltern-Kind-Büro. *(StZ)*

Wer benötigt Hilfe beim Einkauf?

Blasewitz. Die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Dresden, Bartheldesplatz 2, vermittelt Corona-Einkaufshilfen im ganzen Stadtgebiet. Das Angebot richtet sich an alle Dresdner*innen, die sich in Quarantäne oder in der Isolation befinden. Insbesondere ältere Menschen, die keine Hilfe aus dem Familien- oder Bekanntenkreis erhalten, können diese Hilfe in Anspruch nehmen. Die Freiwilligenagentur organisiert die Hilfsaktion in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen. Wer Hilfe benötigt, kann sich telefonisch melden unter 3158120. Das Büro ist werktags besetzt, an Wochenenden ist ein Anrufbeantworter geschaltet. Die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung ist eine Beratungs- und Vermittlungsstelle für Ehrenämter in Dresden. Sie vernetzt gemeinnützige Organisationen mit Menschen, die sich freiwillig engagieren wollen. Unter www.ehrensache.jetzt betreibt sie eine Online-Plattform zur Vermittlung von Ehrenämtern. *(UM/StZ)*

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mulitze beraten.

TELEFON 01 62 6 55 33 33
E-MAIL carola-mulitze@t-online.de

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

#überall #regional #jederzeit #aktuell #informiert

Die Dresdner Stadtteilzeitungen im Internet: Auf unserer überarbeiteten Homepage finden Sie Informationen aus den Dresdner Stadtbezirken und unseren sieben Stadtteilzeitungen nun noch übersichtlicher und schneller.

Über 3.000 Artikel stehen kostenfrei zur Verfügung. Unser Zeitungsarchiv enthält alle Ausgaben unserer Zeitungen der letzten Jahre. Es wird ständig erweitert.

Wir bieten lokalen Handwerkern, Händlern und Dienstleistern mit unserem Webauftritt eine Plattform.

Wir informieren über Veranstaltungen und Aktionen von Vereinen und Einrichtungen aus den Wohngebieten.

P.S.: Die gedruckte Ausgabe Ihrer Wunsch-Stadtteilzeitung erhalten Sie nach wie vor auch bequem in den Briefkasten per Abo. Alle Infos unter **abo.dresdner-stadtteilzeitungen.de**

Sie wollen Ihr Unternehmen oder Ihre Aktionen vorstellen? Fragen Sie uns, wir beraten Sie gern!

Blasewitzer Zeitung | Leubener Zeitung | Prohliser Zeitung | Löbtauer Anzeiger | Plauener Zeitung | Neustadt Zeitung | Pieschener Zeitung

ANZEIGE

Frauenförderwerk Dresden e. V. sagt:

Danke, liebe Leihomas!

Die Planung und Organisation des Familienlebens zählt zur täglichen Aufgabe von Eltern. Arbeitszeit und private Termine müssen koordiniert werden. Oft wäre hier eine helfende Hand, eine liebevolle Unterstützung so hilfreich. Nicht immer sind in jeder Familie Großeltern oder andere Helfersysteme vorhanden, um für Entlastung zu sorgen. Hier hat das Frauenförderwerk Dresden e. V. einen Bedarf erkannt und deshalb seit nunmehr 27 Jahren das Projekt „Kinderbetreuung durch Leihomas“ etabliert. Um vor allem berufstätige Mütter und Väter zu entlasten, bieten wir individuell auf die Bedürfnisse der Familien abgestimmte Betreuungszeiten durch lebenserfahrene, zuverlässige und fachlich orientierte Leihomas, die stundenweise die Kinderbetreuung in den Familien übernehmen: Hausaufgaben, Abholung von Kita oder Hort oder Kinderbetreuung während der (Home-Office)-Arbeitszeit, Weiterbildungs- und/oder Ausbildungszeit der Eltern. So entsteht ein sinnstiftendes gegenseitiges Geben und Nehmen: Unsere Leihomas haben das Gefühl, gebraucht zu werden und die Familien erhalten eine wertvolle Ratgeberin, Helferin, Wegbegleiterin und Trösterin für ihre Kinder. Die 24 ehrenamtlich engagierten Frauen absolvieren eine Erstausbildung im Bereich Erste Hilfe bei Kindernotfällen sowie eine Auffrischung nach zwei Jahren. Des Weiteren werden sie regelmäßig zur Kindeswohlgefährdung geschult und treffen sich monatlich zum gegenseitigen Austausch und zu internen Fortbildungen.

An dieser Stelle richten wir ein herzliches Dankeschön an unsere 24 Leihomas, die ganz besonders während der Pandemie (im Rahmen und unter Berücksichtigung der jeweilig geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Auflagen) den Familien eine große Hilfe waren. Ein weiteres Dankeschön geht an unsere Projektleiterin Frau Komar, die sich um die Koordination kümmert und stets ein offenes Ohr für die Familien und die Leihomas hat.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an unsere Projektkoordinatorin Grit Jandura, Frauenförderwerk Dresden e. V., *Telefon: 0351 2026919*
jandura@frauenfoerderwerk.de
Internet: www.frauenfoerderwerk.de

Bauzaungalerie informiert über Bürgerhaus

Es geht voran mit dem Bürgerhaus Prohlis (die „Prohliser Zeitung“ berichtete im Dezember). Der Baustart soll noch im dritten Quartal dieses Jahres erfolgen. Mitte Januar errichtete das Quartiersmanagement Prohlis eine Bauzaungalerie am Palitzschhof, um die Anwohnerinnen und Anwohner auf das Bürgerhaus aufmerksam zu machen. Auf einem großen Banner ist das künftige Aussehen des Hauses dargestellt. „Unser Ziel ist es, das Bürgerhaus im Stadtteil bekanntzumachen und die Möglichkeiten der gemeinsame Gestaltung dieses Hauses aus und mit der Bewohnerschaft auszutesten und anzuschieben“, so Robert Lewetzky vom Quartiersmanagement. Außerdem werden auf kleineren Schildern die bunten Platten in den Fenstern des alten Hauses erläutert. Mit einem Bürger ist Quartiersmanagerin Katrin Lindner gleich nach dem Aufhängen des Banners ins Gespräch gekommen und hat ihm einiges zum Bürgerhaus erzählt. Das Banner hat also die erste Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Die Anwohner können sich mit Wünschen und Vorschlägen zur Nutzung des Bürgerhauses an das Quartiersmanagement wenden. *(ct)*

Kontakt: telefonisch 01520 6063521, E-Mail unter info@qm-prohlis.de sowie zu den Öffnungszeiten des Büros an der Elsterwerdaer Straße 9, Mo 10–13, Die 13–17 und Do 11–15 Uhr.

2023 SOLL DAS langersehnte Bürgerhaus Realität werden. Foto: Trache

Literarische Telefonzelle

Gruna. Unter dem Motto „Müllex lässt lesen“ lädt die Grunaer Interessengemeinschaft „In Gruna leben“ jeden Montag zwischen 15 und 16.30 Uhr zum Vorlesen, Zuhören und Miteinander-Reden ein. In Pandemiezeiten findet der Literaturtreff als Telefonkonferenz statt –eine wöchentliche Verabredung für Leseratten und Bücherwürmer. Dr. Peter Müller plündert seine Bücherregale und Tonarchive. Dabei geht es um Erzählungen aus aller Welt. *(BZ)*

Anmeldung unter 0351 2632138, danach werden die Einwahldaten zum Telefontreff verschickt.

Jubiläum: 30 Jahre TC Blau-Weiß

Blasewitz. Der Dresdner Tennisverein TC Blau-Weiß Dresden-Blasewitz ist in den Verbund der „Leading Tennis Clubs of Germany“ aufgenommen worden. Das ist eine große Ehre für den 30 Jahre bestehenden Verein und eine Würdigung seiner Leistungen. Denn um zu diesem exklusiven Kreis dazuzugehören, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein. Beispielsweise müssen die Vereine über eine größere Mitgliederzahl und eine besonders repräsentative Anlage verfügen, sich der Tradition verpflichtet fühlen und besondere Erfolge als Turnierveranstalter oder durch Mannschaften aufweisen. Der TC Blau-Weiß konnte dabei mit seinen zahlreichen internationalen ATP-Turnieren oder der Austragung der Deutschen Meisterschaften und Jugendmeisterschaften punkten. Auch die Teilnahme an der 1. Tennisbundesliga der Damen gehört dazu.

Im Mittelpunkt der jährlichen Treffen des Gremiums stehen die Bereiche Verwaltung, Finanzen, Steuern und Marketing. Zudem initiiert der Verbund sportlich-gesellschaftliche Begegnungen von Mitgliedern seiner Vereine. Das jährliche Treffen der Clubmitglieder wird begleitet von einem Jugendturnier, der IC Junior Trophy. Ein Vorteil für die Blasewitzer Vereinsmitglieder: Sie können ein kostenloses Spielrecht bei den Partnervereinen in Anspruch nehmen. *(BZ)*

www.bwdresden.de

„4 Seiten // 6 Saiten“ – Festivalauftakt in Prohlis

Vom 15. April bis 2. Mai finden die 30. Tage der zeitgenössischen Musik „Tonlagen“ in Hellerau statt. Im Jubiläumsjahr des Festivals gibt es ein Novum: „Wir werden mit dem Festival in die Stadt gehen und an verschiedenen Spielstätten präsent sein, nicht nur im Festspielhaus Hellerau“, erzählt Festivalleiter Moritz Lobeck. Dazu kommt eine weitere Besonderheit: Bereits am 14. April wird in Prohlis eine Vor-Eröffnung zu erleben sein, die den Auftakt des Festivals bildet. Dafür konnte Moritz Lobeck den Komponisten und Musiker Frieder Zimmermann gewinnen. Beide haben gemeinsame Kindheitserinnerungen an Prohlis, wo sie aufgewachsen und zur Schule gegangen sind. Frieder Zimmermann lebte von 1979 bis 1990 in Prohlis und begann unter anderem in der Prohliser Kirchenband „Parkverbot“ E-Gitarre zu spielen. Für den Festivalauftakt hat Frieder Zimmermann ein Stück für E-Gitarren komponiert. „4 Seiten // 6 Saiten“ ist speziell für die Akustik in einem Prohliser Innenhof geschrieben. Geplant ist, dieses E-Gitarrenkonzert mit einer Besetzung zwischen zwölf und 24 Gitarristen, sowohl Profis als auch Laien, im Innenhof zwischen Prohliser Allee 1–7, Boxberger Straße 2–8 und Finsterwalder Straße 1–7 aufzuführen.

Mitte Dezember waren Frieder Zimmermann und Moritz Lobeck im KIEZ im Prohliszentrum zu Gast, um das Projekt vorzustellen und Interessierten einen ersten Eindruck der Komposition zu geben. „Leider konnten wir die Vorbeilaufenden kaum dafür gewinnen, einen Moment bei uns im KIEZ zu verweilen“, bedauert Robert Lewetzky, Vorsitzender des

DER MUSIKER FRIEDER ZIMMERMANN hat ein Stück speziell für Prohlis komponiert. Foto: Trache

Vereins ZU HAUSE IN PROHLIS, der den Festivalauftakt unterstützt und dessen Vorbereitungen vor Ort begleitet. Bei den technischen Proben tags darauf im Innenhof, wo das Konzert stattfinden soll, gab es Misstöne. „Wir haben eine Woche vorher in den betreffenden Hauseingängen Anwohnerbriefe verteilt, in denen wir unser Projekt vorgestellt und den Probentermin angekündigt haben“, erzählt Robert Lewetzky. „Neben interessierten Fragen von Passanten aber auch von Anwohnern von Balkons, was wir hier machen, gab es zunehmend lautstarke Beschwerden wegen der Lautstärke, sodass wir nach 20 Minuten unsere Proben abgebrochen haben.“ Von der technischen Seite her war die Probe erfolgreich. „Gleichzeitig war es ein guter Stimmungstest“, so Robert Lewetzky. „In den kommenden Wochen möchten wir dieses musikalische Projekt unter den Prohlisern noch bekannter machen und sie dafür gewinnen, sich mit einzubringen.“ Zum einen werden noch E-Gitarristinnen und E-Gitarristen gesucht, egal ob mit mehr oder weniger Erfahrung. Um dieses Konzert erfolgreich erklingen zu lassen, werden außerdem noch Anwohnerinnen und Anwohner gesucht, die dafür ihren Balkon zur Verfügung stellen, von dem jeweils ein Musiker mit seinem Verstärker stehen und spielen wird. *(ct)*

Gitarrenspielerinnen und -spieler sowie Bewohner, die ihren Balkon zur Verfügung stellen möchten, melden sich unter 0152 06063521 oder per E-Mail unter info@zuhause-in-prohlis.de.

Virtuell ins Museum

Bis Ende Februar bleiben die Museen der Stadt Dresden geschlossen. Wer schon jetzt erfahren will, was ihn bei einem Besuch erwartet, kann sich auf der Internetseite umsehen. Hier werden virtuelle Rundgänge angeboten, z. B. für das Palitzschmuseum in Prohlis oder die Technischen Sammlungen in Striesen. *(StZ)*

www.museen-dresden.de

Lautstark
Praxis für Logopädie

SEHR GEEHRTE PATIENT*INNEN,

nach 10 Jahren Gemeinschaftspraxis "Logopädie Dresden-Johannstadt" werde ich ab Mitte Januar nach umfangreichen Baumaßnahmen die Praxis als alleinige Inhaberin unter dem Namen "**LAUTSTARK**" fortführen.

Das bedeutet für Sie:
Behandlung in modernisierten Räumen durch ein **junges motiviertes Team**, Arbeiten nach den **aktuellsten Therapiemethoden** sowie eine fachlich breit gefächerte Konzeption.

Wir verfügen **ab sofort über freie Terminkapazitäten** in unseren Praxisräumen und stehen Ihnen selbstverständlich auch für verordnete Hausbesuche zur Verfügung.

Behandlung von Menschen **aller Altersgruppen** mit:
- Sprachstörungen,
- Sprechstörungen,
- Stimmstörungen und
- Schluckstörungen

Wir freuen uns auf Sie!

DAS PRAXISTEAM

Lydia Partner, Praxisinhaberin · Melanie Sietzy · Lisa Zöbisch · Vicky Pilz

Jetzt Termin vereinbaren!

LOGOPÄDIE LAUTSTARK
Thomaestraße 58
01307 Dresden
www.logopaedie-lautstark.com
0351-65286674
info@logopaedie-lautstark.com

Stadt übernimmt Margon Arena

Betreiberwechsel zum Januar 2021

DIE MARGON ARENA heißt trotz des Eigentümerwechsels weiter Margon Arena. Foto: Pohl

Seidnitz. Sportbürgermeister Dr. Peter Lames begrüßte am 6. Januar gemeinsam mit Ralf Gabriel, Betriebsleiter des Eigenbetriebes Sportstätten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Margon Arena als neue Mitstreiter der Landeshauptstadt Dresden. Dr. Lames überreichte ihnen symbolisch die Arbeitsverträge: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bei der Betreibung und Bewirtschaftung der Margon Arena in den letzten Jahren sehr gute Arbeit geleistet. Wir können auf ihren langjährigen Erfahrungsschatz zurückgreifen und sind überzeugt, dass sie ihre Arbeit weiterhin mit vollem Engagement fortsetzen.“ Der Sportbürgermeister dankte dem Stadtsportbund Dresden für die Zusammenarbeit bei den Personalüberleitungsverträgen sowie bei der Übergabe der Margon Arena.

Hintergrund ist ein Eigentümerwechsel. Zum 1. Januar 2021 ging die Immobilie Margon Arena in das Eigentum der Landeshauptstadt über. Der Eigenbetrieb Sportstätten übernimmt die Betreibung der Margon Arena. Die Landeshauptstadt hatte für diese Immobilie einen Leasingvertrag mit einer Laufzeit bis 2020 geschlossen. Zum 31. Dezember 2020 machte sie von ihrem Ankaufsrecht Gebrauch. Zuvor lag die Verantwortung in den Händen des Stadtsportbundes Dresden. Dieser zieht jetzt in das Bürogebäude des Eigenbetriebes Sportstätten Dresden auf der Freiberger Straße.

Die Margon Arena

Die 1998 als „Mehrzweckhalle Bodenbacher Straße“ eingeweihte Margon Arena ist nach der EnergieVerbund Arena die zweitgrößte Mehrfunktionsarena in Dresden. Neben den Bundesliga-Teams des Dresdner SC und den Dresden Titans nutzen zahlreiche weitere Vereine und Institution wie z. B. der Unihockey Igels Dresden e. V., der BV 57 Niedersedlitz e. V. oder der KSB Gesundheitssport/Sporttherapie Dresden e. V. die Arena als Trainings- und Wettkampfstätte oder zur Ausübung des Dienstsportes. Demnächst ist eine umfassende Sanierung und Modernisierung der über 20 Jahre alten Halle vorgesehen („Blasewitzer Zeitung“) berichtete. *(StZ)*

www.dresden.de/sport

Service

BAUM-STRAUCH-HECKENSCHNITT
BAUMFÄLLUNG
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert, schnell
und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info

Sie vermieten möbliert?
Wir suchen jederzeit gut möblierte Wohnungen für Ingenieure, Techniker und Wissenschaftler in Dresden und Umgebung!
Info unter www.zeitwohnwelt.de
☎ *0361 - 644 39 844*

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

Architektur-Jahreskalender

Ein Neubau am Postplatz, das Foyer im Zschirnhaus-Gymnasium und der Schwimmsportkomplex in der Freiberger Straße – diese drei unterschiedlichen Dresdner Bauvorhaben sind im diesjährigen Jahreskalender der Architektenkammer Sachsen vereint. Dazu kommen weitere 25 Objekte beispielhafter Bauaufgaben, die die Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten oder Stadtplaner in den letzten Jahren im Freistaat realisierten. Für die Darstellung der Kalendermotive wählten die Fotografen interessante Blickwinkel, so dass das Besondere der Architekturen in ansprechender Optik zur Geltung kommt. Alle zwei Wochen wird ein neues Kalenderblatt aufgeschlagen. So ist der Einblick in die gebaute Umwelt oder neu gestaltete Räume auch eine Reise durch Sachsen, die auf Highlights in Leipzig, Chemnitz, Freital oder Pirna aufmerksam macht. *(StZ)*

Der Kalender ist im Haus der Architekten, Goetheallee 37, erhältlich. www.aksachsen.org

Dresdner Mietspiegel für 2021

BÜRGERMEISTERIN DR. KLAUDIA KRISTIN KAUFMANN mit dem neuen Mietspiegel. Foto: Marion Mohaupt

Dresden. Die Wohnungsmieten in der Landeshauptstadt stiegen in den letzten zwei Jahren durchschnittlich um 2,9 Prozent. Darüber informiert der neue Dresdner Mietspiegel. Die Durchschnittsmiete erhöhte sich von 6,48 Euro pro Quadratmeter im Jahr 2018 auf 6,67 Euro pro Quadratmeter im Jahr 2020. Vor zwei Jahren lagen noch 36 Prozent der Wohnungen bei Mieten unter sechs Euro pro Quadratmeter, jetzt sind es nur noch 31 Prozent. Gestiegen ist der Anteil der Wohnungen mit Mieten von über acht Euro pro Quadratmeter von zehn auf 14 Prozent. Je nach Lage, Baujahr, Größe und Ausstattung sind die Kosten für eine Wohnung sehr differenziert. Die höchsten Mieten mit durchschnittlich 9,98 Euro pro Quadratmeter werden für Wohnungen ab Baujahr 2010 gezahlt. Am billigsten wohnt es sich in Wohngebäuden, die zwischen 1970 und 1990 errichtet wurden.

Rund 4.000 Mieter lieferten Angaben zu ihren Wohnungen. Für diese rege Beteiligung bedankt sich Bürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann. Von Wohnungsunternehmen konnten Angaben zu 1.000 Wohnungen ausgewertet werden. Mit diesen Daten erstellte das Bochumer Institut InWIS Forschung & Beratung den Mietspiegel. Interessenvertreter der Mieter und Vermieter haben den Mietspiegel als qualifizierten Mietspiegel anerkannt.

Will ein Vermieter die Miete erhöhen, muss er auf das vorliegende Dokument Bezug nehmen. Auch Mieter können sich darauf berufen, sollte eine Mieterhöhung zu hoch ausfallen. Der qualifizierte Dresdner Mietspiegel 2021 gilt bis zum 31. Dezember 2022. *(StZ)*

Die Broschüre ist in allen Bürgerbüros und den Stadtkassenstellen erhältlich und steht zum kostenlosen Download zur Verfügung unter www.dresden.de/mietspiegel.

Corona erschwert die direkte Vor-Ort-Demokratie

Im Gespräch mit Stadtbezirksamtsleiter Christian Barth

(Fortsetzung von Seite 1)

■ Welche größeren Bauvorhaben sind 2021 im Stadtbezirk vorgesehen?

Das Straßen- und Tiefbauamt plant den Umbau des Knotenpunktes An der Pikardie zur Verbesserung des Radverkehrs, den Ersatzneubau der Brücke über den Blasewitz-Grunaer Landgraben im Zuge der Draesekestraße. An der Striesener Straße/Borsbergstraße soll der Knotenpunkt so umgebaut werden, dass sich die Querung in Ost-West- und West-Ost-Richtung für Radfahrer verbessert. Das Umweltamt plant eine ökologische Aufwertung bzw. naturnahe Umgestaltung an einigen Abschnitten des Blasewitz-Grunaer Landgrabens.

■ Am 1. April jährt sich die Eingemeindung von Blasewitz nach Dresden zum 100. Mal. Wie wird das Jubiläum gewürdigt?

Die Vorbereitung des Jubiläums liegt in den Händen einer Arbeitsgruppe, in der Stadtbeiräte und Vertreter der Bürgerstiftung Ideen schmieden. Soviel steht schon fest: Am 29. Mai wird es eine dezentrale und eine zentrale Veranstaltung geben, zeitgleich mit Loschwitz. Der Nachbarstadtteil wurde ebenfalls am 1. April 1921 nach Dresden eingemeindet. In Blasewitz soll der Tag genutzt werden, um geschichtliche Besonderheiten und die Vielfalt des Stadtteils zu zeigen. Eine Idee ist, dass bei einem Rundgang die privaten Pavillone in den Grundstücken erlebbar werden. Auf dem Schillerplatz ist ein buntes Bühnenprogramm geplant, gestaltet von lokalen Vereinen. Auch die geschichtliche Entwicklung der letzten 100 Jahre wird betrachtet. Derzeit wird die Internetseite www.dresden-blasewitz.info aufgebaut. Hier kann sich jeder informieren und auch eigene Ideen zum Jubiläum einbringen.

■ Stück für Stück wird die Loschwitzer Brücke, das Blaue Wunder, seit Jahren saniert. Wann geht es hier weiter?

Das Herzstück der Sanierung, die Erneuerung des Korrosionsschutzes, ist ab 2022 geplant. Dazu muss im Frühjahr die Finanzierung abschließend geklärt werden. Jede Verschiebung führt zu einer Verschlechterung der Bausubstanz, warnt das Straßen- und Tiefbauamt.

■ Auch das umstrittene Parken unter der Brücke auf Blasewitzer Seite bleibt ein Dauerthema…

Ja, auch dazu stehe ich mit dem neuen Baubürgermeister Stephan Kühn in intensivem Kontakt. Der Baubürgermeister wird in einer der nächsten Sitzungen den Stadtbezirksbeiräten die aktuellen Entwicklungen erörtern. Bei diesem Punkt sind viele unterschiedliche Interessen zu berücksichtigen.

■ Mit Sorge beobachten die Blasewitzer die Baumschäden im Waldpark, welche Pläne gibt es zur Rettung?

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft wurde im November 2020 mit einer Konzeption zur Sanierung und Aufforstung des Waldparks beauftragt. Sie soll in diesem Jahr vorgelegt werden. Auf dieser Grundlage könnten erste Maßnahmen gegen Ende des Jahres begonnen werden.

■ Welche Höhepunkte hält das Jahr 2021 bereit?

Ich freue mich auf die Jubiläumsveranstaltung zu „100 Jahre Eingemeindung“, geplant am 29. Mai, und lade alle Anwohnenden bereits jetzt herzlich dazu ein. Gesamtgesellschaftlich sind die Bundestagswahlen am 26. September zu nennen. Unter Corona-Bedingungen warten sicher besondere Herausforderungen bei der Organisation auf uns, ich denke da nur an die Besetzung der Wahllokale.

Ich möchte, dass die Stadtbezirksförderrichtlinie noch bekannter wird und weitere Vereine, Initiativen die Chance wahrnehmen, ihre Projekte darüber fördern zu lassen. Mir kommt es darauf an, das Zusammenspiel der Akteure und Ehrenamtlichen im Stadtbezirk zu verbessern, es geht um ein WIR. Ziel ist dabei, die allgemeinen Lebensbedingungen für die Einwohner so angenehm wie möglich zu gestalten. Außerdem freue ich mich auf eine direkte Rückmeldung der Bürger, was schon gut bei uns läuft, aber auch, was noch besser organisiert werden könnte.

(Es fragte Christine Pohl.)

ANZEIGE

Besser geschützt sein

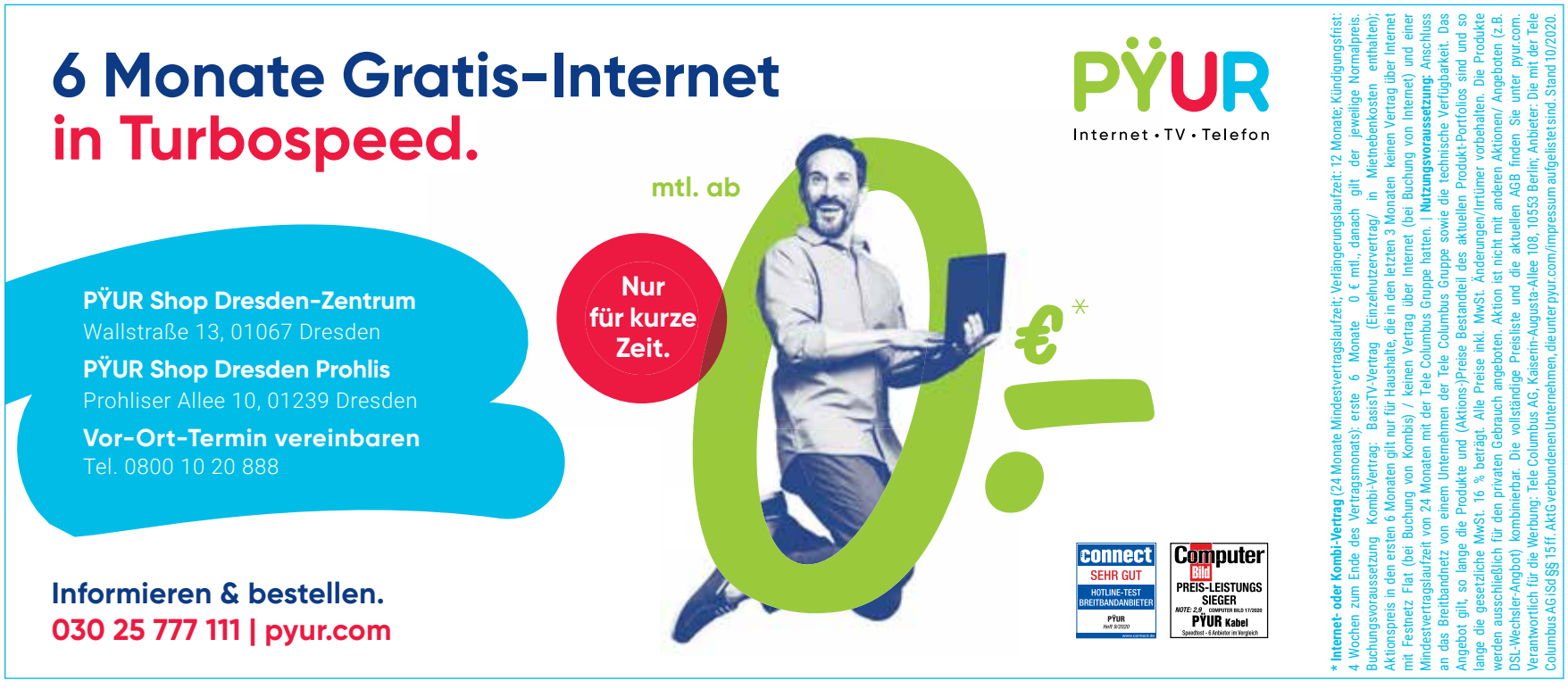
Nicht nur die Infektionszahlen sind hoch

Anlass zur Sorge gibt nicht nur die anhaltend hohe Zahl der Corona-Infektionen, sondern auch die Sterberate. Laut RKI sind 96 Prozent der Verstorbenen in Deutschland älter als 60 Jahre. Mehr als zwei Drittel sind über 80. Zuverlässiger Infektionsschutz ist jedoch für alle wichtig. Medizinische Masken leisten einen wichtigen Beitrag. Beim Einkaufen und im ÖPNV sind sie derzeit sogar Pflicht.

■ FFP2-Masken bei uns vorrätig

FFP2-Masken (das Kürzel FFP steht für „filtering face piece“) filtern Partikel besonders gründlich aus der ein- und ausgeatmeten Luft und bieten damit einen hochwirksamen Eigen- und Fremdschutz. Der Bedarf ist groß – wir haben daher genügend hochwirksame, zertifizierte FFP2-Masken für Sie vorrätig und erklären Ihnen, wie sie richtig angewendet werden.

■ Weitere Masken auf Coupon

Über den Kauf hinaus können Ältere und besonders Gefährdete von einer Verordnung der Bundesregierung profitieren und sich mit weiteren zwei Mal sechs FFP2-Masken ausstatten. Die Berechtigungsscheine (Coupons) versenden die Krankenversicherungen.

Weitere Informationen:
Apotheke am Blauen Wunder
Telefon 0800 3142255
www.familienapo.de